



Pressemitteilung

## Safer Internet Day: 5 Tipps für den sicheren Autokauf im Netz

**4. Februar 2022 – Online-Shopping und -Banking gehören zum Alltag der meisten Menschen. Auch größere Anschaffungen wie der Kauf eines neuen Autos werden nicht selten über das Internet abgewickelt. Allerdings kommen so für Kriminelle immer mehr Möglichkeiten auf, an vertrauliche und persönliche Daten zu gelangen. Die Initiative „Sicherer Autokauf im Internet“ von ADAC, Polizei, AutoScout24 und mobile.de zeigt anlässlich des „Safer Internet Day“ auf, was Autokäufer und -verkäufer beim Online-Handel besonders beachten sollten.**

Der Autokauf im Internet ist einfach. Trotzdem versäumen Käufer und Verkäufer, dass beim Prozess des Autokaufs und -verkaufs einiges zu beachten ist, um nicht in die Falle eines Betrügers zu tappen. Denn: Bereits beim Austausch von E-Mails ist Vorsicht geboten.

### 1. Phishing Mails

Sogenannte **„Phishing-Mails“** sind Nachrichten, die von einem vermeintlich seriösen Unternehmen versendet werden und die Empfänger dazu auffordern, private und vertrauliche Daten, wie zum Beispiel Passwörter und PINs, freizugeben. Die E-Mail enthält meist einen Link, der den Nutzer auf eine neue Website leitet. Diese sieht der echten Seite meist täuschend ähnlich, ist jedoch gefälscht. Wer dort seine persönlichen Daten oder Kennwörter eingibt, ermöglicht Kriminellen ein leichtes Spiel. Auch Online-Fahrzeugsbörsen werden für solche Angriffe genutzt. Um sich vor Phishing-Mails zu schützen, sollte man auf bestimmte Merkmale wie zum Beispiel eine möglicherweise gefälschte Absender-Adresse, fehlerhafte Rechtschreibung oder die Aufforderung zur Eingabe von persönlichen Daten achten.

### 2. Passwortsicherheit

Nicht nur das Erkennen und Umgehen von „Phishing“, sondern auch **starke Passwörter** tragen zu mehr Sicherheit bei der Internetnutzung, zum Beispiel im Login-Bereich von Autoverkaufsplattformen, bei





Ein „starkes“ Passwort sollte aus mindestens zwölf Zeichen, aus Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen sowie einem oder mehreren Sonderzeichen bestehen. Grundsätzlich gilt: Je länger und komplexer, desto besser. Geläufige Wörter oder Zahlenkombinationen (z.B. 1234) sollten hingegen vermieden werden. Um sich optimal abzusichern, können Passwortmanager genutzt werden, die bei der Generierung von sicheren Passwörtern unterstützen und teilweise sogar auf Datenlecks hinweisen.

### 3. Voreiliger Vertragsschluss

Sind Käufer und Verkäufer sich einig, folgt der Vertragsschluss. Doch auch hier lauert eine Falle, die vielen Menschen nicht bewusst ist. So besteht ein „klassischer“ Kaufvertrag aus Angebot und Annahme zwischen Käufer und Verkäufer. „Viele Käufer glauben, dass ein Kaufvertrag erst bei einem persönlichen Treffen und durch eine Unterschrift rechtswirksam vereinbart wird. Dabei gibt es gar keine Formvorschriften für Kaufverträge (außer bei Immobilien). Ein Kaufvertrag über ein Fahrzeug kann daher auch mündlich, per E-Mail oder sogar per WhatsApp geschlossen werden. Und das geht oft schneller, als man denkt. Man sollte daher sehr vorsichtig sein mit einer auch nur „losen“ Zusage“ rät Silvia Schattenkirchner, Sprecherin der Initiative.

### 4. Vorkassebetrug

Ganz besonders bei der Bezahlung des neuen Pkw ist Vorsicht geboten. Online-Plattformen wie AutoScout24 und mobile.de dienen lediglich der Kontaktvermittlung, weswegen es in den meisten Fällen keine Absicherung hinsichtlich der Identität der Anbieter, deren Seriosität oder der eingestellten Inserate gibt. Aus diesem Grund sollte man Vorsicht walten lassen und als Käufer auf keinen Fall [Vorauszahlungen](#) tätigen. Am besten wechselt das Geld immer im persönlichen Kontakt und nur gegen das Fahrzeug (sowie die dazugehörigen Papiere) den Besitzer.

### 5. Gefälschte Dokumente

Eine weitere gängige Betrugsmethode sind [gefälschte Dokumente und Unterlagen](#). Sie sind meist kaum von den Originalen zu unterscheiden. Daher ist es als Käufer besonders wichtig, Dokumente vor dem Kaufabschluss ausreichend zu prüfen, sich die Originaldokumente vom Verkäufer vorlegen zu lassen und die dort enthaltenen Informatio-





nen mit dem besichtigten Auto (z.B. der Fahrzeugidentifikationsnummer) abzugleichen. Aber auch als Verkäufer sollte man ein paar Hinweise beachten: So sollten Dokumente wie Fahrzeug- oder Ausweispapiere nicht gescannt, kopiert oder per E-Mail an Kaufinteressenten verschickt werden. Dies erhöht das Risiko eines Identitätsdiebstahls.

Weitere Betrugsmaschen beim Autokauf im Internet und Tipps, wie sich Verbraucher davor schützen können, sind auf der Internetseite der [Initiative „Sicherer Autokauf im Internet“](#) zu finden.

### **Über die Initiative „Sicherer Autokauf im Internet“**

Die Initiative „Sicherer Autokauf im Internet“ wurde Anfang 2007 von den führenden Internet-Fahrzeugmärkten AutoScout24 und mobile.de zusammen mit dem ADAC ins Leben gerufen und wird seit März 2008 von der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes unterstützt. Ziel der Initiative ist es, Nutzer von Online-Fahrzeugmärkten für Sicherheitsfragen rund um den Autokauf und -verkauf zu sensibilisieren, umfassend zu informieren und konkrete Hilfestellungen zu geben. Sprecherin der Initiative ist Silvia Schattenkirchner, Leiterin Verbraucherrecht der Juristischen Zentrale des ADAC.

### **Kontakt**

achtung! GmbH, Rebecca Brand, Account Manager  
Straßenbahnring 3, 20251 Hamburg  
Tel: +49 (0)40 450210 821  
E-Mail: [rebecca.brand@achtung.de](mailto:rebecca.brand@achtung.de)

